

# Neue Arbeitszeitstudie zur Belastung an unterschiedlichen Schularten

Beitrag von „Kiggie“ vom 3. November 2018 16:53

## [Zitat von Kalle29](#)

Ich glaube das hängt massiv vom Einsatzort innerhalb von Berufskollegs statt. Ich unterrichte ausschließlich Vollzeitbildungsgänge mit FHR oder AHR als Ziel. Da fallen Unmengen an Sek II-Klausuren jedes Jahr an, zusätzlich jedes Jahr mehrere Abschlussprüfungen, die zum größten Teil auch noch selbst erstellt werden müssen (insbesondere wenn es den Bildungsgang nicht so oft im AHR gibt, wird man quasi ständig im Zentralabitur angefragt). Ich würde behaupten, dass zumindest bei mir der Arbeitsaufwand im Vergleich zu einem Gym-Lehrer (der ja auch Sek I unterrichtet) höher ist.

Mir fehlt allerdings der Vergleich mit Kollegen aus dem dualen System oder den Berufsvorbereitungsklassen.

Jup, ist extrem unterschiedlich. Im dualen System, je nach Ausbildung, ist es irgendwann ein Selbstlauf. Wenig Klausuren und selbstständig arbeitende Schüler.

Wenn es dann noch Parallelklassen sind, wenig Vorbereitung. Ich hatte im letzten Jahren Elektroniker, da sind es 4 Parallelklassen, einmal vorbereiten und 4mal durchführen. Reduziert die Arbeit.

Aber im Vollzeit-Bereich, 2 Stunden pro Woche und 4 Klassenarbeiten im Schuljahr, Arbeiten in Jedem Fach, da ist die Belastung absolut gleich, oder sogar höher zum Gymnasium. Schwer zu sagen.

Dann kommen noch Konferenzen dazu. Jeder Bildungsgang hat eigene Konferenzen, daraus folgt, dass man mehr Konferenzen hat, je mehr verschiedene Bildungsgänge man hat. Trifft vor allem die berufsübergreifenden Fächer.